

Herr Dr. Peeters schildert die von ihm erlebten Umstände, die zu vorliegender Antragstellung geführt haben. Er sei von Radwanderern in Eitorf angesprochen worden, wo man denn in Eitorf eine Mittagsmahlzeit einnehmen könnte. Eine adäquate Antwort habe er nicht erteilen können. Ihm schwebte vor, dass Touristen diese Information und weitere Auskünfte der bereits angesprochenen App entnehmen könnten und sich somit nicht im Ort durchfragen müssten.

Herr Neulen gibt zu, dass das geschilderte Gastronomieproblem durchaus vor einigen Jahren existent gewesen sei, mittlerweile habe sich das Angebot jedoch deutlich verbessert, sodass eine gute Abdeckung auch zur Mittagszeit gegeben sei und niemand Eitorf hungrig verlassen müsse.

Frau Bourauel spricht die Beschilderung des Radweges Sieg an, die i. E. gut sei. Sie hinterfrage jedoch die Anbringungsorte der Schilder, die mitunter schlecht zu sehen seien. Sie habe mehrfach erlebt, dass Radfahrer in das Siegtal gelangten, weil die Beschilderung des Radweges schlichtweg nicht gesehen worden sei.

Herr Strausfeld und Frau Bourauel regen eine generelle Sperrung des Siegtales für Radfahrer an. Der entsprechende von Herrn Strausfeld zur Abstimmung vorgeschlagene Antrag wird einstimmig beschlossen.

Herr Krautscheid spricht erneut die Radwegbeschilderung an, die aus seiner Sicht miserabel sei. Diesbezüglich ergibt sich nach kurzer Diskussion, in der festgestellt wird, dass der Vorwurf einer unzureichenden Beschilderung nicht zutreffend sei, der Vorschlag von Frau Bourauel, an neuralgischen Stellen Bodenmarkierungen anzubringen, um so dem Radwegnutzer die Streckenführung zu verdeutlichen.

Die Stadt Hennef werde dies so praktizieren. Dort warte man lediglich noch auf das Eintreffen spezieller Farbe, mit der die Bodenmarkierungen unter Zuhilfenahme einer Schablone (Logo Siegradweg), die sicherlich auch der Gemeinde Eitorf zur Verfügung gestellt werden könne, aufgetragen werden solle.

Herr Sterzenbach sagt zu, Kontakt mit den Kollegen aus Hennef aufzunehmen. Der Bauhof werde sich sodann um entsprechende Markierungen kümmern.

Abschließend wird auf eine gesonderte Beschlussfassung zum SPD-Antrag verzichtet.